

Stadt Wolmirstedt Die Bürgermeisterin



Niederschrift

Wolmirstedt, den 10.02.2021

der ordentlichen Sitzung des Hauptausschusses -öffentlicher Teil-

Ort: Ratssaal, August-Bebel-Straße 25, 39326 Wolmirstedt
Tag: Montag, 08.02.2021
Zeit: 17:30 Uhr bis 19:23 Uhr und 19:47 Uhr bis 19:48 Uhr

Teilnehmer/innen

Vorsitzende

Marlies Cassuhn

Ortsbürgermeister

Rolf Knackmuß
Marco Röhrmann

Mitglieder

Uwe Claus
Rudolf Giersch
Christina Laqua
Hans-Rüdiger Lautner
Fritz-Georg Meyer
Mike Steffens
Waltraud Wolff
Felix Zietmann

Schriftführer

Jens Dorendorf-Philipp

von der Verwaltung

Sabine Bednorz
Marko Kohlrausch
Frank Schröder
Stefanie Soe
Erika Tholotowsky

Tagesordnung Öffentlicher Teil:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP 3	Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.12.2020 - öffentlicher Teil
TOP 4	Einwohnerfragestunde
TOP 5	Vorstellung MDDSL BE: Doris Bunk
TOP 6	Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen 204/2019-2024
TOP 7	Antrag KWG-WWP-FDP-FUWG v. 18.01.2021 1. § 56 a KVG LSA "Abstimmung in außergewöhnlichen Notsituationen" 2. Diskussion zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaften
TOP 8	Mitteilungen der Bürgermeisterin - Abfallentsorgungskonzept - Information Ablehnung Fördermittelantrag Digitalisierung - Parksituation Regio-Hotel (BE: Herr Schröder) - Kulturmagnete 2021
	Antrag SPD/LINKE/GRÜNE + Stellungnahme der Verwaltung - Aufnahme einer Familie aus dem Flüchtlingslager Moria
TOP 9	Anregungen und Anfragen
TOP 10	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
TOP 11	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Frau Cassuhn eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Cassuhn stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit mit 9 abstimmungsberechtigten Mitgliedern fest.

Frau Cassuhn teilt zunächst mit, dass sich MDDSL kurzfristig entschuldigt hat und schlägt daher vor, den TOP 5 zu streichen. Die Mitglieder des Hauptausschusses möchten jedoch das der TOP bestehen bleibt, um kurz über dieses Thema zu beraten. Es gibt demnach keine Änderung der Tagesordnung.

Der vorliegenden Tagesordnung wird mit 9 Stimmen zugestimmt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.12.2020 - öffentlicher Teil

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9	Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der ordentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 07.12.2020 wird zugestimmt.
Nein:	/	
Enthaltung:	/	

TOP 4 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 5 Vorstellung MDDSL BE: Doris Bunk

Wie bereits unter TOP 2 mitgeteilt, nimmt MDDSL nicht an der Sitzung teil. Aufgrund der Wetterverhältnisse mussten die Verantwortlichen kurzfristig absagen. Auch Frau Bunk ist aus der gleichen Problematik nicht anwesend.

Frau Cassuhn informiert darüber, dass am 24.11.2020 im Rathaus ein Gespräch mit den Ortsbürgermeistern sowie Herrn Riedel und Herr Daul von der Firma MDDSL stattgefunden hat. Es wurde über den aktuellen Ausbaustatus gesprochen. Weiterhin teilt sie mit, dass mittlerweile ein 2. Anbieter für den Glasfaserausbau an die Stadt herantreten ist. Da es noch keine vorvertraglichen Abschlüsse zwischen der Stadt und MDDSL gibt, werden auch hier Gespräche geführt.

Herr Knackmuß stellt richtig, dass der grundlegende Ausbau durch MDDSL in Farsleben bereits abgeschlossen ist. Jeder Haushalt hat die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Vectoring und der Kombination Glasfaser bis zu den Verteilerkästen / Kupfer (Telekom) zu den Hausanschlüssen anschließen zu lassen. Hierbei werden Geschwindigkeiten von 30 – 75 Mbit/s angeboten. Die aktuelle Problematik in Farsleben liegt beim Ausbau des Glasfasernetzes ins Gebäude (FTTH).

Herr Röhrmann teilt mit, dass der Ausbau in Mose nach wie vor nicht abgeschlossen ist und immer wieder vertagt wird. Es gibt hier seitens MDDSL keine genauen Aussagen. Die bereits oft genannten Starttermine wurden immer wieder verschoben.

Herr Steffens teilt mit, dass eine schnelle Internetanbindung mittlerweile zur Daseinsfürsorge gehört. Es müssen daher Lösungswege gefunden werden, um die Bürger in Wolmirstedt und in den Ortsteilen langfristig mit schnellem Internet zu versorgen. Ein weiterer Wettbewerber wird daher begrüßt.

Frau Wolff teilt mit, dass man sich nochmals mit der Bundesnetzagentur in Verbindung setzen müsste, damit die Firmen hier mehr in die Pflicht genommen werden.

Herr Claus teilt ebenfalls mit, dass man erst mal Vergleiche aufstellen muss. Es muss nun endlich ein Ergebnis erreicht werden.

Frau Cassuhn schlägt abschließend vor, das Thema nochmals ausführlich auf einer Sondersitzung des Hauptausschusses zu besprechen. Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem zu.

Festlegung: *Für den 22.02.2021 wird eine außerplanmäßige Sitzung des Hauptausschusses zu dem Thema Breitband- und Glasfaserausbau in Wolmirstedt und den Ortsteilen angesetzt. Es sollen Vertreter der Firma MDDSL, 2. Anbieter (Mitbewerber), der Telekom und des Wirtschaftsministeriums eingeladen werden. Die Verwaltung bereitet die Sitzung entsprechend vor.*

**TOP 6 Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen
204/2019-2024**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9	Beschluss: Der Hauptausschuss der Stadt Wolmirstedt beschließt die Annahme der Spende der K+S Minerals and Agriculture GmbH, Werk Zielitz, für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges des Bauhofes der Stadt Wolmirstedt.
Nein:	/	
Enthaltung:	/	

**TOP 7 Antrag KWG-WWP-FDP-FUWG v. 18.01.2021
1. § 56 a KVG LSA "Abstimmung in außergewöhnlichen Notsituationen"
2. Diskussion zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaften**

Herr Steffens erläutert zunächst als Fraktionsvorsitzender den gestellten Antrag. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Fraktion vorrangig Präsenzsitzungen favorisiert. Aber um weiter handlungsfähig zu sein, müssen die Rahmenbedingungen für Videokonferenzen geschaffen werden, zumal es das KVG mit der Änderung im November nun hergibt.

Frau Cassuhn informiert darüber, dass die erforderlichen Änderungen in der Hauptsatzung und vor allem in der Geschäftsordnung bereits von der Verwaltung vorbereitet wurden. Die Vorlage ist für die nächste Beratungsfolge im März vorgesehen. Früher war dies nicht möglich, da der letzte Stadtrat bereits unmittelbar nach Verkündung des Gesetzes angesetzt war. Es wird vorgeschlagen, die Entwürfe bereits vorab an die Fraktionsvorsitzenden zu übersenden. Hier können dann noch bis zum Beginn der Beratungsfolge Hinweise und Anregungen eingebracht werden.

Damit Videokonferenzen durchgeführt werden können, muss zuerst die Technik in der Verwaltung angepasst werden. Ein Kostenangebot hierfür wurde angefordert, liegt aber noch nicht vor.

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen müssen ebenfalls noch mit der Datenschutzbeauftragten abgestimmt werden.

Herr Giersch teilt mit, dass im Zeitungsartikel vom 20.01.2021 stand, dass die Verwaltung über den Jahreswechsel bereits Technik im Rathaus erneuert wurde und hierfür finanzielle Mittel eingesetzt wurden. Steht dies im Zusammenhang mit den geplanten Videokonferenzen?

Anm. d. Verw.: *Im Nachgang zur Sitzung wurde diese Anfrage am 09.02.2021 per E-Mail beantwortet. Es wurde keine Technik für die Durchführung einer Video-Konferenz in-*

stalliert, sondern auf das Programm Office 365 umgestellt.

Frau Wolff teilt ebenfalls mit, dass die Fraktion SPD/Linke/Grüne vorrangig Präsenzsitzungen favorisiert und nur im notwendigsten Fall Videokonferenzen durchgeführt werden. Die Rahmenbedingungen dafür müssten aber in jedem Fall gegeben sein.

TOP 8 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Cassuhn informiert über folgenden Themen:

In das Ratsinformationssystem wurde folgende Unterlagen eingestellt.

- Information über die Kulturmagnete 2021
- Ergänzungen zur Ablehnung Digitalisierungszentrum
- Vermerk zum Abfallentsorgungskonzept
- Sachstand Parksituation Regio-Hotel

Darüber hinaus informiert sie mündlich über

- die aktuelle Lage der Corona-Pandemie, der Inzidenzwert ist von 94,19 auf 64,36 zurückgegangen.
- das geplante Impfzentrum in Wolmirstedt. Dem Landkreis wurde die Sporthalle in der Gipfelstraße angeboten. Sie ist barrierefrei und Nebenräume stehen zur Verfügung. Das Gesundheitsamt wird diese vor einer Entscheidung in Augenschein nehmen.
- die aktuelle Schnee- und Hochwasserlage. Es mussten trotz der guten Aufstellung des Wirtschaftshofes externe Firmen beauftragt werden, um den Schnee aus der Stadt abfahren zu lassen. Hochwasser: Am Freitag war der Pegel bei 2,09 m. Ab 2,10 m gilt die Warnstufe 2 und es müssen Brücken und Deiche in Augenschein genommen werden (noch keine Deichwache). Dies ist im gesamten Stadtgebiet erfolgt. Heute war der Pegelstand der „Ohre“ bei 1,97 m. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass bei Schneeschmelze der Pegel wieder steigt. Die Lage wird weiterhin stark beobachtet.
- den Brief von Lidl, welcher an alle Stadträte versandt wurde. Dieser ist maximal im Zusammenhang mit dem Antrag der Fraktion CDU (Lebensmittelmarkt in der Samsweger Straße) zu sehen.
- den Fördermittelantrag beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr für das geplante Stadion vor (Städtebauförderung) der bis zum 26.02.2021 gestellt werden muss. Am 19.02.2021 wird es ein Gespräch mit dem MULE, dem LHW und der Verwaltung geben. Ziel ist es, eine Vorfinanzierungsvereinbarung abzuschließen. Gegenwärtig arbeitet die Verwaltung an einem Vorschlag wie die Projektsteuerung für diese Maßnahme organisiert werden kann, da es sich um eine zusätzliche Maßnahme handelt. Die Personalkapazitäten im FD BuL sind dafür nicht ausreichend. Außerdem werden zurzeit die Grundstücksverhandlungen geführt.

Herr Kohlrausch informiert kurz über den vorläufigen Jahresabschluss des Jahres 2020. Die Unterlagen hierzu sind im Ratsinformationssystem unter dem Finanzausschuss vom 17.02.2021 abzurufen.

Weiterhin möchte Frau Cassuhn über den Antrag der Fraktion SPD/LINKE/GRÜNE „Aufnahme einer Familie aus dem Flüchtlingslager Moria“ sprechen. Insbesondere wünscht sie sich eine Konkretisierung des Antrages. In der jetzigen Form ist dieser nicht umsetzbar. Siehe der beigefügten Stellungnahme.

TOP 9 Anregungen und Anfragen

Herr Claus teilt mit, dass größere Anlieger (z. B. DRK, AWG, Rossmann) von Fußwegen nicht der Räumspflicht nachkommen. Hier sollte eine stärkere Kontrolle erfolgen.

Anm. d. Verw.: Die Stadt wird dies verstärkt kontrollieren.

Herr Giersch teilt zur Thematik „Regio Hotel“ mit, dass seine Anfrage nicht nur auf die fehlenden Parkplätze und die damit verbundenen Falschparker des Hotels abzielte. Vielmehr ist besteht hier die Problematik, dass die Einfahrt zur August-Bebel-Straße (Boulevard) ständig von Kurzzeitparkern (u.a. Bankkunden) versperrt wird, sodass es bereits unter anderem Probleme mit der Zufahrt von Rettungsdiensten gab. Dies wurde in der Stellungnahme nicht angesprochen und ist aber genauso wichtig. Hier muss zukünftig eine Lösung geschaffen werden, eventuell durch größere und eindeutige Beschilderung oder Markierungen auf dem Boden.

Anm. d. Verw.: Die Verwaltung arbeitet weiterhin an dieser Thematik und versucht hier eine Lösung zu schaffen.

Herr Röhrmann teilt mit, dass in Mose ein ortsansässiger Landwirt sehr aktiv bei der Schneeberäumung in den vergangenen Tagen geholfen hat. Dies sollte honoriert werden, daher bittet er um Mitteilung, was die externen Firmen für die Schneeberäumung in Rechnung stellen, um einen Vergleich anstellen zu können.

Anm. d. Verw.: Frau Cassuhn teilt mit, dass man hier das ehrenamtliche Engagement nicht mit den Preisen von Firmen vergleichen sollte. Die Preise werden auch nicht vorenthalten, aber sie liegen ihr momentan noch nicht vor. Dieses Engagement ist aber nicht mit einer Marktsituation vergleichbar. Es empfiehlt sich hier vielmehr, diesen Einsatz eventuell mit einer Auszeichnung zu würdigen, ähnlich wie bei Herrn Jeschke von Edeka im letzten Jahr. Den genauen Umfang des Einsatzes kann sie aber nicht einschätzen.

Frau Laqua bittet nochmals um Klärung der Parksituation an der Bibliothek (Amtstor). Es ist sehr eng an dieser Stelle und man kann die Straße sehr schlecht einsehen, wenn man die Schlossdomäne durch den Torbogen verlässt.

Anm. d. Verw.: Die Parksituation wurde erneut überprüft. Trotz parkenden Autos ist die Restbreite der Fahrbahn ausreichend. Eine Untersagung des Parkens ist daher nicht möglich. Lediglich im Bereich des Torbogens ist es problematisch, hier wird noch mal geprüft, die 1. Parktasche zu streichen.

Frau Wolff erläutert den Fraktionsantrag „Aufnahme einer Familie aus dem Flüchtlingslager Moria“. Es geht ihr darum, ob die Stadträte sich vorstellen können, einer Familie die Chance und Perspektive geben, ein neues Leben in Frieden zu beginnen. Es handelt sich dabei um einen Grundsatzbeschluss. Daher ist der Antrag so einfach gehalten, erst wenn ein Votum des Stadtrates da ist, sollen die weiteren praktischen Schritte geplant werden. Es bringt nichts, alles bis ins kleinste Detail im Vorfeld zu planen, wenn dann keine Zustimmung erfolgt.

Herr Lautner bittet um Mitteilung über den aktuellen Sachstand zum Schultausch. Gibt es bereits Ergebnisse vom Landesverwaltungsamt zur Prüfung der vertraglichen Verhältnisse?

Anm. d. Verw.: Der Landkreis hat den Antrag beim Landesverwaltungsamt gestellt. Der fehlende Teil des Sonderkündigungsrechtes wurde seitens der Stadt nachgereicht. Zum Antrag wurde durch die Stadt zusätzlich noch eine Ergänzung aus wirtschaftlicher Sicht abgegeben. Diese wurde an den Landkreis versandt. Der Antrag an sich wurde nicht an die Stadträte übersandt, da der Antrag vom Landkreis gestellt wurde und nicht von der Stadt. Über den Stand des Antrages zwischen Landkreis und Landesverwaltungsamt hat die Stadt bisher keine Kenntnis erhalten. Hier erfolgt keine direkte Einbeziehung der Stadt Wolmirstedt seitens des Landkreises.

Herr Steffens weist noch mal daraufhin, dass der Antrag zur Digitalisierung damals lautete „Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie“. Eine Kooperation mit Barleben klingt erst mal gut, aber dennoch müssen wir hier selbst aktiv werden und eine Strategie entwickeln. Sobald diese steht, kann Barleben dann bei der Umsetzung gerne zur Seite stehen. Der ursprüngliche Antrag war auch darauf gerichtet, eine Stelle in Wolmirstedt zu schaffen. Eine/n Mitarbeiter/in für die Digitalisierung sollte vor Ort sein. Es war bereits damals klar, dass in spätestens 3 Jahren die Stelle durch die Stadt vollfinanziert werden muss.

Frau Cassuhn schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:23 Uhr.

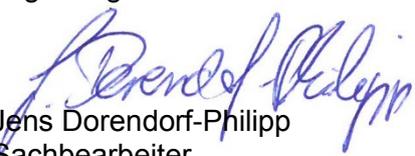
TOP 10 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Frau Cassuhn schließt die Sitzung um 19:48 Uhr.

angefertigt


Jens Dorendorf-Philipp
Sachbearbeiter

für die Richtigkeit


Marlies Cassuhn
Vorsitzende des Hauptausschusses